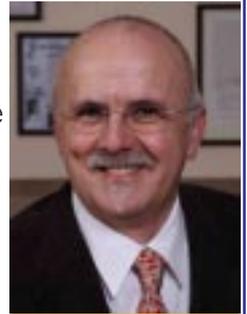


Liebe Freunde,

Karlsruhe geht es gut. Wir können nur dankbar sein über die jüngsten Entwicklungen in unserer Stadt. Neueste Rankings sehen uns ganz vorne und die vor einem Jahr noch bedrohlich aussehende Haushaltslage hat sich aufgrund jüngster Zuwendungen von Land und Bund doch deutlich entspannt. Üben wir uns in Dankbarkeit. Wie ich jüngst in einem Artikel las, kommt innere Zufriedenheit in erster Linie aus einem dankbaren Herzen. Wir könnten uns aufhalten an den vielen Baustellen in dieser Stadt, an unzufriedenen Bürgern, über diese und jene Situation, aber dies bringt uns nicht wirklich weiter. Wir wollen auch euch Danke sagen für finanzielle Unterstützung, für Gebet und persönliche Ermutigung. So bin ich mir ganz sicher, dass wir auch im nächsten Jahr erfolgreich im Sinne der Förderung der Stadt sein können. Eines noch scheint mir mehr denn je wichtig zu sein: Auf die manchmal leisen Weisungen des Herrn zu hören, ihnen zu folgen, und Ihm in allen Situationen zu vertrauen.

Ich wünsche euch gesegnete Weihnachten und ein behütetes Neues Jahr.
Euer Friedemann Kalmbach



Friedemann Kalmbach

Aktuelles von GfK

OB-Kandidatur

In den BNN war bereits zu lesen, dass Friedemann Kalmbach „in Erwägung“ gezogen hat, sich als Kandidat für die OB-Wahl aufstellen zu lassen. Inzwischen ist aus dieser Erwägung die Entscheidung dafür geworden. Was veranlasst Friedemann dazu diesen Schritt zu gehen, der doch verbunden ist mit großem Zeit- und Kraftaufwand und hohem finanziellen Risiko? Nach nun fast dreijähriger Erfahrung im Gemeinderat und im Umgang mit Verwaltungen, Bürgern und Bürgermeisteramt glaubt er, dass er mit seinen Gaben und seiner Lebenserfahrung in dieser Funktion noch mehr „der Stadt Bestes suchen“ und ihr dienen kann.

Mit einer Kandidatur und dem damit einhergehenden Wahlkampf ist außerdem eine gute Möglichkeit gegeben, die kommunale politische Initiative „Gemeinsam für Karlsruhe“ in der Stadt bekannter zu machen. Denn Friedemanns Ziel gemeinsam mit den Aktiven der GfK ist es, bei den nächsten Kommunalwahlen den Fraktionsstatus von drei Gemeinderäten zu erreichen. Im kommenden OB-Wahlkampf 2012 möchte GfK Themen, die ihnen wichtig sind, platzieren. Auch einen „sauberen Wahlkampf“ mitzugestalten ist ein großes Anliegen.

Wann genau die OB-Wahl stattfindet ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Zu erwarten ist aber, dass er in der Zeit September/Oktober 2012 stattfindet.

Gerne hören wir von Ihnen, was Sie über diese Kandidatur denken und nehmen auch Impulse von Ihnen entgegen, was die thematische Positionierung und Ausgestaltung des Wahlkampfes angeht. Wenn Sie Ihre Fähigkeiten z. B. im Bereich Graphik-Design einbringen können oder zu einem späteren Zeitpunkt bereit wären, Plakate zu kleben und auszuhängen oder anderweitig zu helfen, wenden Sie sich bitte an das GfK-Büro oder an Friedemann direkt.

Dankbar sind wir natürlich auch für jede Spende, denn GfK und Friedemann selbst besitzen keine ausreichenden Mittel für den Wahlkampf. Von vornherein klar ist, dass wir nicht in der Größenordnung der anderen Kandidaten investieren können – wir rechnen auch hier mit Gottes Hilfe. Wir freuen uns über Spenden auf das Konto EK Kassel, BLZ 520 60 410, Konto 50 106 32. Eine entsprechende Bescheinigung über eine Parteispende für Ihre nächste Einkommensteuererklärung können wir Ihnen gerne ausstellen.

Neben der materiellen Ausstattung ist es uns aber genau so wichtig, darum zu bitten, für diese Kandidatur zu beten und sie geistlich mit zu tragen. Die Inhalte des Wahlprogramm werden wir im nächsten Newsletter Anfang 2012 veröffentlichen.

Neu im GfK-Team: Gabriele Kaiser-Beltrame

Hallo, ich darf mich kurz vorstellen: seit Oktober arbeite ich im GfK-Büro mit. Nach fünf Jahren Elternzeit mit zwei süßen Mädels, jetzt 3 und 5 Jahre, ist diese Aufgabe für mich ein toller Wiedereinstieg und eine spannende Herausforderung, für die ich sehr dankbar bin. Als „waschechte“ Karlsruherin macht es mir Freude, auf diesem Weg für meine Stadt und die Menschen, die hier leben, etwas tun zu können. Daneben engagiere ich mich im Vorstand der Lebensmission „Jesus für Haiti“ e.V. und in einigen kulturellen Projekten. Weitere Infos gerne persönlich - ich bin montags von 10-13 Uhr im GfK-Büro erreichbar.



Anträge und Anfragen

Alles ok bei der AVG...

In der Presse wurde in letzter Zeit sowohl durch Betriebsangehörige als auch durch Kunden verschiedentlich Kritik an der Baustellen-Information und der Fahrer(un)freundlichkeit geäußert. Dies veranlasste Friedemann Kalmbach zu offizieller Anfrage, wie die Stadtverwaltung das Betriebsklima innerhalb der Belegschaft von AVG/VBK einschätzt. Diese Frage wurde mit einer Oberflächlichkeit beantwortet, die GfK nicht zufrieden stellt, so dass wir an diesem Thema dran bleiben. Denn wir sind nach wie vor der Meinung, dass es bei schlechtem Betriebsklima, unzufriedenen und überlasteten Fahrern nicht nur um diese geht, sondern auch um die Sicherheit des Fahrbetriebs. Der ausführlichen Schriftwechsel kann auf unserer Homepage www.gemeinsamfuerkarlsruhe.de nachgelesen werden.



Aktuelle Themen der Stadtpolitik

Umbau Staatstheater

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, die Nancyhalle zur Benutzung als Probebühne für das Badische Staatstheater umzubauen. Durch diese Lösung soll dem Raumproblem im Staatstheater abgeholfen werden. Durch notwendig werdende Investitionen zur Ertüchtigung der Halle betragen 1,65 Mio. Euro. Diese teilen sich Stadt und Land jeweils hälftig. Darüber hinaus erhöht sich der jährliche Zuschuss der Stadt Karlsruhe in Höhe von bisher 20 Mio Euro nun noch weiter.

Mit dieser Übergangslösung von 7-10 Jahren ist aus Sicht der GfK der erste Schritt getan, nach Ablauf dieser Frist die Notwendigkeit eines Erweiterungsbaus zu begründen. In den BNN wurde dieser mögliche Bau schon mit einem Kostenvolumen von 100 Mio. benannt. Realistischer Weise muss man aber mit 130 Mio. rechnen, die sich wiederum Stadt und Land zur Hälfte teilen. Für diese hohe Investition sieht GfK keine Spielräume in der mittelfristigen Finanzplanung des städtischen Haushaltes. Wir sagen Nein zu dieser einseitigen Subventionierung aufgrund derer andere wichtige städtische Projekte wie z.B. Förderung von Bürgerzentren nicht umgesetzt werden.

2. Rheinbrücke

Das Dauerthema 2. Rheinbrücke befindet sich nach den beiden Faktenchecks nun in einer „Zwangspause“. Die länderübergreifende Kabinettsitzung von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz brachte bislang auf Grund unterschiedlicher Bewertung nicht die erwartete schnelle Lösung.

Die Position von GfK zu diesem Thema: GfK lehnt die 2. Rheinbrücke an der geplanten Stelle ab. Aus verkehrlicher Sicht erkennen wir durchaus die Notwendigkeit eines 2. Übergangs an und schlagen deshalb vor, eine 2. Querung nördlich von Karlsruhe, z. B. in Höhe Leopoldshafen herzustellen. Dafür sprächen die bereits vorhandene Verbindung an die B36, die erweitert werden könnte, sowie die Tatsache, dass sich der Verkehr auf Pfälzer Seite schon nördlich von Karlsruhe entzerren würde.

Gegen eine 2. Rheinbrücke an der geplanten Stelle in Höhe Knielingen spricht unseres Erachtens, dass die bestehende Brücke nicht in allzu schlechtem Zustand ist und es Möglichkeiten gibt, sie zu sanieren, ohne dass sie langfristig gesperrt werden muss, somit ist eine „Ersatzbrücke“ überflüssig. Weitere Gründe gegen diesen Standort finden Sie auf unserer Homepage www.gemeinsamfuerkarlsruhe.de.

Informationen zu anderen interessanten Themen ebenfalls auf unserer Homepage!

Termine

GfK-Stand beim Allianzgottesdienst am 8. Januar 2012 um 10.30 Uhr in der Stadthalle Karlsruhe.

Wir laden Sie ein, einmal einer Gemeinderatssitzung im Rathaus beizuwohnen: Dienstags, 24.1.2012 und 28.2.2012, ab 15.30 Uhr. Die Themen der Sitzungen sind einige Tage vorher auf der Homepage der Stadt Karlsruhe www.karlsruhe.de/Stadt&Verwaltung/Gemeinderat einzusehen.

Jahreshauptversammlung GfK: Für Mitglieder von GfK und solche, die es werden wollen findet die jährliche Hauptversammlung am Mittwoch, 8. Februar 2012, um 17.30 Uhr in der Winterstraße 29 statt.

Bibelvers

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht, und die im Land der Finsternis wohnen, Licht leuchtet über ihnen.

Jesaja 9, 1

Gemeinsam für Karlsruhe

Büro: Hebelstraße 13

76133 Karlsruhe

Tel. 0721 / 5 70 34 90

Bürozeiten: Mo. 10-13 Uhr, Do. 10-12 Uhr

www.gemeinsamfuerkarlsruhe.de

friedemann.kalmbach@gemeinderat.Karlsruhe.de